

# Herrenberg: Rudolf Schmidt übernimmt bei Jahreshauptversammlung Leitung des Sozialverbands VdK

Als der Herrenberger VdK-Ortsverband im Jahr 2007 vor der Auflösung stand, sprang Michael Luhn in die Bresche und übernahm spontan das Amt des Vorsitzenden. Am Samstag nun, acht Jahre später, hat er es wieder abgegeben. Einstimmig wählten die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung Rudolf Schmidt zu seinem Nachfolger.

VON SABINE HAARER

„Ein Ehrenamt muss immer auch Freude machen. Das war bei mir der Fall“, blickte Michael Luhn auf die vergangenen acht Jahre zurück. „Und ich wünsche dir, dass es auch bei dir so ist“, wandte er sich an seinen Nachfolger im Amt, Rudolf Schmidt heißt der neue Vorsitzende des Herrenberger Ortsverbandes des Sozialverbandes VdK. Der Nürtinger, der nach eigenen Angaben seit „zwei oder drei Jahren“ Mitglied im Verband ist, hat sich bislang um die Homepage gekümmert und hatte das Amt des Schriftführers inne. Mit Zustimmung der Mitglieder, die am Samstagnachmittag zur Jahreshauptversammlung ins Hotel Hasen gekommen waren, haben er und Michael Luhn nun die Posten getauscht. Bei den weiteren Wahlen wurden alle Ehrenamtlichen einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. So war und bleibt Christoph Kopp stellvertretender Vorsitzender, Elke Kraft Vertrauensperson der Behinderten und Gerlinde Nicolaus Kassiererin und Frauenvertreterin in Personalunion. Hans-Joachim Härtel wurde als Beisitzer wiedergewählt, Heidi Riehm und Rolf De Lenardis als Kassenrevisoren und Günter Achilles als Leiter der Sprechstunde.

## Hilfe für 118 Ratsuchende

Als solcher ließ er am Samstagnachmittag auch das Jahr 2014 Revue passieren. An 20 Donnerstagen waren Günter Achilles, Gerlinde Nicolaus und Michael Luhn im Büro im Herrenberger Rathaus ansprechbar, 118 Ratsuchende kamen in die mitgliederoffene Sprechstunde. Auf der Liste der von ihnen angesprochenen Themen rangierten Schwerbehindertenangelegenheiten ganz oben, gefolgt von „Rentensachen“ und Fragen zur Sozialhilfe/zur Hartz IV. Auch „sozialpolitische Entwick-

lungen“ sprach Günter Achilles in seinem Bericht an. Vor allem mit Blick auf Renten, Pflege- und Krankenversicherung kritisierte er „strukturelle Defizite“, der VdK trete als „Wächter und Stimme der sozialen Gerechtigkeit“ auf. „Dadurch, dass der Arbeitgeberanteil festgeschrieben ist, müssen die Versicherer zukünftig alle Steigerungen selbst tragen“, legte Günter Achilles den Finger auf die Wunde bei der Krankenversicherung. Die Belastung für die Betroffenen erhöhe sich schleiernd. Ebenso sieht er bei der Pflegeversicherung noch viel Potenzial, die Gleichstellung von Demenzerkrankten mit anderen Pflegebedürftigen sei noch lange nicht erreicht und noch immer sei allzu oft „Pflege ein Antiratsilko“.

Günter Achilles war es dann auch, der Michael Luhn im Namen des VdK-Ortsverbandes in den Funktionsruhmestand verabschiedete. „Berliner, Psychologe, Psychotherapeut, Wahl-Herrenberger“, wie er

sei, habe er in den vergangenen acht Jahren „Marken“ hinterlassen. Der Leiter der Sprechstunde erinnerte an den „Ausstieg des VdK bei der Kranzniederlegung“, an das gemeinsam mit dem Jugendzentrum „Logo“ initiierte „Friedensgespräch“ und die umfassende Mitgliederinformation und -betreuung. „Die Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft ist in einer Abwärtsspirale, die Nöte nehmen zu, es gibt immer mehr, die unsere Unterstützung brauchen“, zog der scheidende Vorsitzende selbst ein Fazit. Er untermauerte dies mit Zahlen: 260 Mitglieder hat der Herrenberger Ortsverband derzeit und damit „nahezu doppelt so viele“, wie bei seinem Amtsantritt im Jahr 2007. „Es ist gut, dass es uns gibt“, betonte Michael Luhn, und er lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Herrenberg.

Das Lob fand ein Echo, Tobias Meigel, der neue Erste Bürgermeister, hob die Wichtigkeit der Arbeit des Sozialverban-

des hervor und auch die Leistung des bisherigen Vorsitzenden. Ins gleiche Horn stieß VdK-Kreisverbandsvorsitzender Harald Nübel, der zugleich ankündigte, dass man sich auf Kreisebene in diesem Jahr verstärkt dem Thema „Armut“ annehmen wird.

Nach langer VdK-Tradition ging den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung die Ehrung langjähriger Mitglieder voraus. Mit dem goldenen Treueabzeichen für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Herrenberger Ortsverband wurden Magdalena Rabbe und Ruth Schmidt geehrt.

Das Abzeichen in Silber für zehnjährige Mitgliedschaft wurde verliehen an: Maria Martini, Ella Martha Legell, Elke Kraft, Elfriede Neumann, Doris Schmidt-Brückner, Ursula und Gerhard Berger, Horst Arutjunow, Klaus Boettinger, Frank Beiteltspeicher, Walter Kimmerle, Monika Messner, Simone Reutter und Anke Wagner.



Rudolf Schmidt (links)  
löst Michael Luhn  
als Vorsitzender ab  
GB-Foto: Holom